

# Info-Mail



Von: Besseres Lernen [mailto:pressestelle@wir-wollen-lernen.de]

Gesendet: Dienstag, 27. Mai 2014 13:55

An: "pressestelle@wir-wollen-lernen.de" (pressestelle@wir-wollen-lernen.de)

Betreff: Rabe startet Schulversuch mit Smartphone-Klassen - private Digital-Materialschlacht im Klassenzimmer (WWL-Info-Mail Nr. 39/2014)

## WWL-Info-Mail Nr. 39/2014

### Hamburg, 27. Mai 2014 – Rabe startet Schulversuch mit Smartphone-Klassen - private Digital-Materialschlacht im Klassenzimmer

Hamburgs Schulsenator Rabe will jetzt nach der Abschaffung der **Schreibschrift** als verbindlicher Unterrichtsinhalt auch der **Handschrift** und der **Unabhängigkeit des Lernens von kommerziellen Anbietern** zu Leibe rücken:

In einer Pressekonferenz am Dienstag stellte Ties Rabe den Schulversuch vor, bei dem drei Stadtteilschulen (Stadtteilschule Humboldtstraße, Stadtteilschule Oldenfelde und Schule Maretstraße) und drei Gymnasien (Gymnasium Ohmoor, Gymnasium Altona und Gymnasium Osterbek) Smartphone-Klassen einrichten sollen. Dazu heißt es in der Pressemitteilung ausdrücklich:

**„Sechs Schulen ersetzen Tafel, Schulbücher, Hefte und Stifte durch Laptop und Tablet im Unterricht, ... Schülerinnen und Schüler werden künftig ihre eigenen mobilen Computer im Unterricht nutzen und so Tafel, Schulbuch und Schulheft ersetzen.“**

Im Laufe des zweijährigen Projektes sollen **bis zu 1.300 Schülerinnen und Schüler** und damit **rund 30 Prozent der Kinder und Jugendlichen dieser Schulen** teilnehmen.

Voraussetzung soll dabei offenbar nicht etwa das Einverständnis aller Eltern der betroffenen Kinder sein, sondern lediglich das **Votum der jeweiligen Schulkonferenz**, in der selbst bei großen Gymnasien im Regelfall nicht mehr als 5 Elternratsmitglieder sitzen.

So sinnvoll das generelle Ansinnen ist, Kinder und Jugendlichen mit den Möglichkeiten des Internets und digitaler Medien und Risiken vertraut zu machen, so kurzsichtig ist das Projekt des Schulversuchs:

- Kinder und Jugendliche, die 2 Jahre lang nur noch auf ihren iPads oder Smartphones getippt haben, haben jede **Übung im handschriftlichen Schreiben** verloren und sind anschließend praktisch nicht mehr in der Lage, auch längere Texte handschriftlich zu schreiben.
- Da die betroffenen Schülerinnen und Schüler in den 2 Jahren zunächst ihre eigenen Geräte einsetzen sollen, trägt die Behörde mit diesem Schulversuch die ohnehin **für viele Kinder und Jugendlichen belastende Material- und Markenschlacht in die Klassenzimmer**:  
*„Was kann das iPhone4 nicht, was das iPhone5 vielleicht kann? Kann Dein SAMSUNG etwas, was das alte iPad2 vom kleinen Ties nicht kann? Was, das hast Du noch gerechnet? Bei XXX gibt's die App für 5,00 EUR, die rechnet Dir das von alleine aus.“ usw., usw.*
- Für die betroffenen Schülerinnen und Schüler bzw. ihre Familien entstehen **unterschiedliche Kosten** durch das Anschaffen von Softwarelizenzen, wie z. B. Microsoft-Office-Schülerlizenz für Word und Powerpoint usw.) zur Anpassung der jeweils vorhandenen Stand der jeweiligen Software, die als Bearbeitungsstand in den betroffenen Klassen erwartet wird.
- Die von der Schulbehörde idealisierte Benutzung von Lernsoftware und Hardware eröffnet zwar privaten Herstellern von Hard- und Software gigantische Märkte, macht aber die betroffenen Schülerinnen und Schüler auch abhängig von den jeweils verwendeten Betriebssystemen und der jeweils eingesetzten Software. Eine [Schriftliche Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Walter Scheuerl](#) (siehe unten) wird klären, mit welchen kommerziellen

Herstellern und Anbietern die Behörde bereits gesprochen hat und welche hier mit Profiten rechnen können.

- Wo Facebook, WhatsApp und andere Netzwerke nur einen Daumendruck entfernt sind und die eigenen Smartphones, iPads und Notebooks offen auf dem Tisch liegen dürfen und sollen, ist die Ablenkung und der Klick ins Nebenleben „vorprogrammiert“. Die **Konzentrationsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler wird damit nachhaltig geschwächt.**

**Schriftliche Kleine Anfrage v. 27.5.2014: Schulversuch Smartphone- und Tablet-Klasse: Materialschlacht im Klassenzimmer**

[http://www.walterscheuerl.de/resources/SKA\\_Schulversuch\\_Smartphone\\_Tablet-Klasse\\_Materialschlacht\\_Klassenzimmer\\_20140527.pdf](http://www.walterscheuerl.de/resources/SKA_Schulversuch_Smartphone_Tablet-Klasse_Materialschlacht_Klassenzimmer_20140527.pdf)

Herzliche Grüße,  
Ihr Team „Wir wollen lernen!“

## Immer aktuell: FORUM BILDUNG HAMBURG

Diskutieren Sie bildungspolitische Themen im Live-Chat  
Facebook: <http://www.facebook.com/groups/303593083088365/>

---

**„Wir wollen lernen!“  
Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**

Dr. Walter Scheuerl (Sprecher)  
Tel.: +49 (0)40 359 22-270  
Mobil: +49 (0)172 43 53 741  
Fax: +49 (0) 40 359 22-224  
E-Mail: [walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de](mailto:walter.scheuerl@wir-wollen-lernen.de)  
Internet: [www.wir-wollen-lernen.de](http://www.wir-wollen-lernen.de)

Am 18.7.2010 konnten die Primarschul-Pläne mit dem erfolgreichen Volksentscheid endgültig - und für Senat und Bürgerschaft verbindlich - gestoppt werden! Mit der Verabschiedung des 14. Änderungsgesetzes zum Hamburger Schulgesetz am 15.9.2010 ist der Volksentscheid erfolgreich umgesetzt worden. Die Volksinitiative "Wir wollen lernen!" hat durch zweieinhalb Jahre ehrenamtliches Engagement vieler Tausend Hamburgerinnen und Hamburger viel erreicht:

- Erhaltung der Grundschulen bis Klasse 4
- Erhaltung der weiterführenden Schulen ab Klasse 5
- Erhaltung des Elternwahlrechts für die Schulform der weiterführenden Schulen
- Erhaltung der Gymnasien mit eigenständigem Bildungsauftrag und Beobachtungsstufe
- Sicherstellung verlässlicher und transparenter Informationen für die Eltern durch Schullaufbahnpflicht als Einschätzung der Zeugniskonferenz in Klasse 4, die den Eltern auch auszuhändigen ist
- Ein individuelles Recht der Eltern auf begleitende Notenzeugnisse auch schon in Klasse 3 sowie
- gegenüber der ursprünglichen Planung kleinere Klassen
- Abschaffung von Büchergeld

Doch das Schulgesetz ist nur das Fundament für wirklich gute und erfolgreiche Schulen in Hamburg. Jetzt kommt es darauf an, dass das Ergebnis des Volksentscheids auch nachhaltig und ehrlich umgesetzt wird. Denn die Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Schulleitungen wollen gute Schule leben!

Wenn Sie diesen Newsletter abbestellen möchten, schicken Sie einfach eine kurze E-Mail an:  
[info@wir-wollen-lernen.de](mailto:info@wir-wollen-lernen.de)

Erhalten Sie diesen Newsletter nur auf Umwegen und möchten Sie künftig direkt in unseren Verteiler aufgenommen werden, schreiben Sie uns einfach eine kurze E-Mail an: [info@wir-wollen-lernen.de](mailto:info@wir-wollen-lernen.de)

**„Wir wollen lernen!“- Förderverein für bessere Bildung in Hamburg e. V.**  
AG Hamburg, VR 20129, Vorstand: Ulf Bertheau, Dr. Walter Scheuerl, Ralf Sielmann

**Hamburger Sparkasse**  
**BLZ 200 505 50**  
**Konto Nr. 1280 / 310 689**

Hinter der im Frühjahr 2008 gegründeten Initiative stehen engagierte Eltern, Lehrer, Schüler und Bürger aus allen Stadtteilen Hamburgs.